

INHALT

Vorwort	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Allgemeine Literatur und Materialien	XXI

Einleitung

Entstehung und allgemeine Charakterisierung

§ 1. Entstehung und Revisionen	1
Gliederung	1
I. Entstehung	1
II. Die Revision von 1911	5
III. Die «handelsrechtliche» Revision von 1936	7
IV. Die Teilrevisionen seit 1936	7
§ 2. Allgemeine Charakterisierung	10
Gliederung	10
I. Übersicht	11
II. Die Quellen	11
1. Die kantonalen Kodifikationen und ihre Quellen	11
2. Der Dresdener Entwurf	14
3. Die romanistische Tradition	15
III. Der Code unique	17
1. Der Entwurf eines Handelsgesetzbuches	17
2. Der Entschluß zum Code unique	19
3. Die Integrierung von Normen handelsrechtlichen Charakters	20
IV. Voraussetzungen der Bewährung unter veränderten Verhältnissen	21
1. Die Unvollständigkeit des gesetzten Rechtes. «Offenes» und «geschlossenes» System. Kasuistischer Gesetzgebungsstil	21
2. OR und ZGB folgen dem «offenen System»	22
3. Förderung dieser Tendenz durch den Entschluß zum Code unique	24
4. Gesetzgeberische Einbrüche in das «offene System»	25
V. Allgemeine Würdigung	26
§ 3. Stellung und Funktion des Obligationenrechts im System des schweizerischen Privatrechts	30
Gliederung	30
I. Der Begriff des Privatrechts und die Bedeutung der Privatautonomie	31
II. Die Struktur des Privatrechts	34
1. Lebensverhältnis und Rechtsverhältnis	34
2. Die großen Teilgebiete des Privatrechts	35
3. Kein allgemeiner Teil	36
4. Die Einleitung zum ZGB und der Gedanke der Einheit der schweizerischen Zivilrechtsgesetzgebung	38
III. Die erste Abteilung «Allgemeine Bestimmungen» des Obligationenrechts	39
IV. Rechtsanwendung im Gebiete des Obligationenrechts	41
1. Einheit der Rechtsanwendung und Einheit der Methode	41
2. Die Verkehrssitte	43

Die Obligation

Erstes Kapitel

Das Wesen der Obligation

§ 4.	Obligation und Schuldverhältnis	47
	Gliederung	47
	I. Begriff und Funktion	47
	1. Allgemeines	47
	2. Terminologisches	49
	3. Forderung und Anspruch	50
	II. Entstehung des Schuldverhältnisses	50
	III. Gläubigerlose Rechtspflichten	52
§ 5.	Die Obligation als subjektives Recht	53
	Gliederung	53
§ 6.	Das Schuldverhältnis als Sonderbeziehung zwischen bestimmten Personen	56
	Gliederung	56
	I. Der Grundsatz	56
	II. Forderungsverletzung auf Veranlassung Dritter	57
	III. Obligatorische Rechte mit verstärkter Wirkung:	
	Realobligation und dingliche Anwartschaft	60
	1. Realobligation	60
	2. Dingliche Anwartschaft	61
§ 7.	Nebenpflichten und Obliegenheiten	62
	Gliederung	62
	I. Allgemeines	63
	II. Inhaltliche Gliederung der Nebenpflichten	64
	1. Übersicht	64
	2. Obhuts- und Schutzpflichten	64
	3. Mitteilungs- und Auskunftspflichten	66
	4. Verschaffungspflichten	67
	5. Mitwirkungspflichten	68
	III. Verletzung von Nebenpflichten	69
	1. Klagbarkeit? Einbeziehung in das Synallagma?	69
	2. Zuteilungskriterien der primären und sekundären Nebenpflichten	69
	IV. Obliegenheiten	70
§ 8.	Gestaltungsrechte und Anwartschaften	71
	Gliederung	71
	I. Begriff	72
	1. Gestaltungsrechte	72
	2. Gestaltungsklagerechte	74
	3. Anwartschaften	75
	II. Die Bedeutung des Gestaltungsrechtes	76
	1. Ausübung	76
	2. Zeitliche Begrenzung	77
	3. Bedingungsfeindlichkeit	80
	4. Unwiderruflichkeit	80
	5. Übertragbarkeit	81

Zweites Kapitel

Die Subjekte der Obligation

§ 9.	Gläubiger und Schuldner im gegenseitigen Verhältnis	82
	Gliederung	82
	I. Allgemeines	83
	1. Einseitige Schuldverhältnisse	83
	2. Unvollkommen zweiseitige Schuldverhältnisse	83
	3. Gegenseitige Schuldverhältnisse	83
	4. Mehrseitige Schuldverhältnisse	84
	II. Insbesondere die gegenseitigen Schuldverhältnisse	85
	1. Gleichzeitiger Leistungsaustausch oder Vorleistungspflicht einer Partei	85
	2. Art. 82 OR	85
	3. Weiter Anwendungsbereich des in Art. 82 OR und im obligatorischen Retentionsrecht zum Ausdruck kommenden Grundsatzes	86
	4. Leistungsaustausch bei Distanzgeschäften	87
	III. Gefährdung des vorleistungspflichtigen Schuldners	87
§ 10.	Mehrheit von Gläubigern	89
	Gliederung	89
	I. Allgemeines	90
	II. Teilforderungen	91
	III. Forderungen zu gesamter Hand	91
	IV. Forderungen mehrerer auf eine unteilbare Leistung	92
	V. Die Solidarforderung	92
	VI. Depot- und Compte-joint	94
	1. Vertraglich vereinbarte Gläubigersolidarität	94
	2. Das Wahlrecht der Bank	95
	3. Rechtsnachfolgeprobleme	95
§ 11.	Mehrheit von Schuldnern	98
	Gliederung	98
	I. Allgemeines	100
	II. Teilverpflichtungen	100
	III. Die Solidarschuld	101
	1. Begriff	101
	2. Begründung	101
	3. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Gläubiger und den Solidarschuldnern	106
	4. Das Verhältnis unter den Solidarschuldnern	112
	IV. Verpflichtungen mehrerer zu einer unteilbaren Leistung	114
	V. Gesamthandverhältnisse	115
	VI. Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	116
	VII. Exkurs: Typisierung der Solidarschuldverhältnisse	116

Drittes Kapitel

Der Inhalt der Obligation

§ 12.	Die Leistung als Inhalt von Forderung und Schuldverpflichtung.	
	Leistung und Zuwendung	118
	Gliederung	118

I. Allgemeines	119
1. Begriff	119
2. Leistungshandlung und Leistungserfolg	121
II. Schranken	121
III. Zuwendungen	122
IV. Arten der Leistung	123
1. Positive und negative Leistungen	123
2. Persönliche und sachliche Leistungen	125
3. Gezählte Leistungen und Dauerleistungen	128
§ 13. Die Bestimmung der geschuldeten Leistung	131
Gliederung	131
I. Allgemeines und Übersicht	132
1. Schadenersatz; ungerechtfertigte Bereicherung	133
2. Bestimmung durch das Gesetz oder durch eine der Parteien	133
3. Ergänzende Auslegung; Verkehrssitte	134
4. Gattungsschuld	134
II. Die Wahlobligation	135
1. Wahl einer Partei (ausnahmsweise eines Dritten)	135
2. Die Ausübung des Wahlrechts	136
3. Unmöglichkeit der Leistung	137
III. Alternative Ermächtigung	139
IV. Elektive Konkurrenz	141
V. Die Gattungsschuld	141
1. Wesen der Gattungsschuld	141
2. Auswahl der zu liefernden Stücke durch den Schuldner	142
3. Konkretisierung der Gattungsschuld	142
4. Ausnahmsweise Wiederaufleben des Wahlrechts	144
5. Vorratsschuld	144
§ 14. Die Bedingungen	146
Gliederung	146
I. Begriff, Abgrenzungen und Funktion	148
1. Der Begriff	148
2. Bedingungscharakter ungewisser gegenwärtiger oder vergangener Umstände	149
3. Stillschweigende Bedingungen	150
4. Funktion	150
5. Rechtsbedingungen	152
6. Befristung	152
7. Die Auflage	153
II. Arten	153
1. Suspensiv- und Resolutivbedingung	153
2. Positive und negative Bedingung	154
3. Kasuelle und potestative Bedingung	154
III. Bedingungsfeindliche Geschäfte	155
1. Allgemeines	155
2. Statusverhältnisse	155
3. Erbrechtliche und sachenrechtliche Tatbestände	156
4. Art. 157 OR	156
5. Einseitige Rechtsgeschäfte	157
6. Verfügungsgeschäfte	158

IV. Die Wirkung der Suspensivbedingung	158
1. Der Schwebezustand	158
2. Eintritt der Bedingung	159
3. Ausfall der Bedingung	161
4. Beweislast	161
V. Die Wirkung der Resolutivbedingung	162
1. Der Schwebezustand	162
2. Eintritt der Bedingung	163
3. Ausfall der Bedingung	164
4. Beweislast	164
VI. Gegen Treu und Glauben verstoßende Einflußnahme auf rechts- geschäftliche Bedingungen und Rechtsbedingungen	164
1. Grundsatz und Rechtsfolge	164
2. Kasuelle und potestative Bedingungen	165
3. Rechtsbedingungen	166
4. Mehrere Verpflichtete	166
5. Zusammenfassung	166
§ 15. Die Geldschuld	167
Gliederung	167
I. Begriff und Funktion des Geldes	168
II. Die Geldsummensschuld	169
1. Währungsgeld	169
2. Buch- oder Giralgeld	169
3. Geldschuld ausländischer Währung	170
III. Die Geldsortensschuld	171
1. Auslandswährung	171
2. Goldmünzklausel und Goldwertklausel	172
3. Stückschuld	172
IV. Wertsicherungsklauseln	172
1. Für Geldsummensschulden maßgebend die Nennwerttheorie	172
2. Die einzelnen Sicherungsklauseln	173
§ 16. Die Zinsschuld	175
Gliederung	175
I. Begriff und Abgrenzungen	175
II. Die Zinspflicht	176
III. Zinsfuß	177
IV. Akzessorietät	178
§ 17. Schaden und Schadenersatz	180
Gliederung	180
Vorbemerkung	184
A Schaden	185
I. Begriff des Schadens	185
1. Natürlicher Schadensbegriff	185
2. Schaden im Rechtssinn (normativer Schadensbegriff?)	186
II. Haupttatbestände der Verpflichtung zu Schadenersatzleistung	188
1. Garantievertrag	188
2. Schadensversicherung	188
3. Deliktshaftung	188
4. Vertragsverletzung	188

III. Schadensarten	188
1. Sachschaden, Personenschaden, sonstiger Schaden	189
2. Erlittener Verlust, entgangener Gewinn	189
3. Gegenwärtiger und zukünftiger Schaden	189
4. Schadensberechnung und Schadenersatzbemessung	189
IV. Anspruchsberechtigung	190
B Schadensberechnung	192
I. Naturalherstellung oder Geldersatz?	192
II. Naturalrestitution	193
III. Geldersatz	193
1. Schadensberechnung bei Sachschaden	194
2. Schadensberechnung Personenschaden bei Körperverletzung	199
3. Schadensberechnung Personenschaden bei Tötung	204
4. Vorteilsanrechnung	208
5. Gestalt des Schadenersatzes	211
6. Schadenszins	214
C Schadenersatzbemessung	214
I. Allgemeines	214
II. Übersicht der Haftungsgründe	216
1. Verschuldenshaftung	217
2. Kausalhaftungen	219
3. Vorausgesetzter Kausalzusammenhang	219
III. Das Maß des Verschuldens des Haftpflichtigen und die mitwirkenden «Umstände»	220
1. Verschuldenshaftung	220
2. Kausalhaftungen	221
IV. Das Drittverschulden	222
V. Selbstverschulden (Mitverschulden) des Geschädigten.	
Umstände, für die er eintreten muß	223
1. Grundsatz und Anwendung	223
2. Gegenseitige Schädigung	226
3. Hilfspersonen	226
4. Vorsätzliche Schadensstiftung	227
5. Urteilsunfähiger Geschädigter	227
6. Handeln auf eigene Gefahr	228
7. Verminderte Urteilsfähigkeit des Geschädigten?	229
VI. Notlage des Haftpflichtigen	230
VII. Weitere Reduktionsfaktoren	
(Die in Art. 43 und 44 Abs. 1 OR erwähnten «Umstände»)	231
1. Ungewöhnlich hohes Einkommen des Geschädigten	231
2. Erweisen einer Gefälligkeit. Handeln im Interesse des Geschädigten	232
3. Mitwirkender Zufall	232
4. Schadensgeneigte Arbeit	233
5. Außerordentlich hoher Schaden	234
VIII. Zusammenfassung	234
§ 18. Genugtuung	235
Gliederung	235
I. Voraussetzungen und Anwendungsbereich	236
1. Immaterielle Unbill als Persönlichkeitsverletzung	236
2. Der Vorbehalt der Genugtuungsklage	237
3. Erweiterung des Anwendungsbereichs	241

II. Begriff	242
III. Art und Bemessung der Genugtuung	244
1. Die «besonderen Umstände»	244
2. Die Geldsumme als Genugtuung	245
3. Andere Arten der Genugtuung	246
§ 19. Schuld und Haftung. Die Erzwingbarkeit der Leistung	250
Gliederung	250
I. Allgemeines	251
II. Fälligkeit	252
III. Verurteilung und Vollstreckung	252
1. Freiwillige Leistung; leistungsunwilliger Schuldner	252
2. Arten der Zwangsvollstreckung	253
3. Realexécution der Ansprüche auf Geldzahlung oder Sicherheitsleistung	254
4. Auslieferung einer beweglichen Sache. Besitzübertragung an Immobilien	255
5. Abgabe einer Willenserklärung	255
6. Versagen der Realexécution	255
7. Feststellungsklage	257
§ 20. Unvollkommene Obligationen	259
Gliederung	259
I. Allgemeines	260
II. Rechtspflicht und sittliche Pflicht	260
III. Spielverträge; Maklerlohn aus Ehevermittlung; Wirtszeche	262
1. Der Spielvertrag	262
2. Die «Differenzgeschäfte»	262
3. Hilfgeschäfte zu Spielzwecken	264
4. Maklerlohn aus Ehevermittlung	264
5. Freiwillige Erfüllung	264
IV. Verjährte Forderungen	265
V. Konkretisierung von Art. 63 Abs. 2 und 239 Abs. 3 OR (insbesondere formfreie Zusage von gesetzlich nicht geschuldeten Unterstützungsleistungen	266
VI. Vertraglicher Ausschluß der Klagbarkeit	268

Register

Gesetzesregister	269
Sachregister	281
Übersicht über das Gesamtwerk «Schweizerisches Privatrecht»	